

Jacob Burckhardt
Historische
Fragmente

Aus dem Nachlaß gesammelt

von Emil Dürr

Mit Noten von Michael Bischoff



Verlegt bei Franz Greno
Nördlingen 1988

Inhaltsverzeichnis

I. ALTERTUM

1. Die alte Geschichte und ihre Abgrenzung	5
2. Von der geistigen Unentbehrlichkeit des Studiums der alten Geschichte	6
3. Über die Grenzen von Kultur und Barbarei	8
4. Warum der heutige »Gebildete« das Altertum nicht mehr verstehen kann . .	10
5. Die weltgeschichtliche Bedeutung Ägyptens	12
6. Die Phönizier als früheste Schöpfer von πόλεις	14
7. Zu Karthago	15
8. Athen	16
9. Rom und seine welthistorische Bestimmung	18
10. Über das römische Reich in den zwei ersten Jahrhunderten	24

II. MITTELALTER

11. Über das Mittelalter	37
12. Zum alten Christentum	47
13. Das Christentum als Märtyrerreligion . .	50
14. Über die Askese und ihre Stellung . . .	52
15. Die Ausbreitung des nicenischen Christentums	53
16. Die Kirche	54

17. Julian und die Aussicht einer Herstellung des Heidentums	58
18. Der westeuropäische Arianismus und die Juden	59
19. Das Auseinandergehen des okzidenta- lischen Reiches	60
20. Das Werk Chlodwigs	62
21. Mohammed als Religionsstifter und der Islam	63
22. Der Despotismus des Islams	68
23. Der Islam und seine Wirkungen	69
24. Die beiden Haupttatsachen für das Papsttum des 8. Jahrhunderts	71
25. Karl der Große	72
26. Die Normannen	74
27. Byzanz und seine Sendung	75
28. Zum Bilderstreit	76
29. Über die Kreuzzüge	80
30. Die Leiden und Opfer der Kreuzzüge	82
31. Zur Beurteilung des spätern Mittelalters	83

III. NEUERE GESCHICHTE VON 1450 BIS 1598

32. Die Zeit von 1450 bis 1598 und ihre Beurteilung durch das 19. Jahrhundert	85
33. England im Spätmittelalter	101
34. Zu Richard III.	103
35. Über die Rosenkriege und über Schottland	106
36. Burgund	108
37. Karl der Kühne von Burgund	109
38. Frankreich und die Idee der Unifikation	110
39. Ludwig XI.	111
40. Das deutsche Kaisertum unter Friedrich III.	112
41. Die Osmanen	114

42. Die Republik Florenz	115
43. Zum Krieg von 1494	116
44. Zur Macht des Papsttums	120
45. Italien und das außeritalische Europa	121
46. Spanien und Portugal	127
47. Anfang der Reformation: Allgemeines Räsonnement	128
48. Zu Luther	131
49. Zur deutschen Reformation: Ursachen und geistige Folgen	133
50. Zur Reformation: Protestantismus und Tradition — Die Intoleranz der neuen Lehre	135
51. Zur Reformation: Die Begründung der sogenannten »geistigen Freiheit«	137
52. Zur Reformation: Die Massen, ihre Motive und Konsequenzen — Luther	139
53. Zur Reformation: Regierungen — Güter- konfiskationen und Dogmatisierung — Kirche und Staat	142
54. Entstehung der Territorialkirchen	146
55. Zur Reformation seit 1526: Der unvermeidliche Cäsareopapismus	149
56. Zum Eintritt der Reformation: Die Reformation und das Schicksal der Kunst	150
57. Zur Lage der katholischen Kirche: Die unmittelbare Wirkung der Reformation	152
58. Über die spätere Zeit Zwinglis	154
59. Karl V. und Franz I.	156
60. Über Karl V.	157
61. Heinrich VIII.	161
62. Gustav Wasa	161
63. Die Gemeinde der Erwählten	162
64. Zu Calvin	164
65. Zum Protestantismus in Frankreich	170

66. Deutsche Kultur um 1555	171
67. Über die Lusiaden des Camoens	173
68. Zur Gegenreformation	175
69. S. Ignatius Loyola	176
70. Die Jesuiten	178
71. Die Jesuiten und das Papsttum	180
72. Drittes Tridentinum (1562/1563)	181
73. Die Päpste der Gegenreformation	184
74. Zur deutschen Gegenreformation	185
75. Frankreich im Jahre 1562	185
76. Nach der Bartholomäusnacht	186
77. Der Mord als Hilfsmittel	189
78. Die Eigentümlichkeit des französischen Hofes	190
79. Zum Übertritt Heinrich IV.	191
80. Holland	193
81. Maria Stuart	195
82. Zu Elisabeth von England	197
83. Das »Zeitalter« der Elisabeth	200

IV. GESCHICHTE DES 17. UND 18. JAHRHUNDERTS

84. Einleitung in die Geschichte des 17. und 18. Jahrhunderts (1598–1763)	203
Das Staatswesen	217
Der Großstaat und der Erwerb	219
Geistige Kultur	221
Die freie Schöpfung: Poesie	224
Die bildenden Künste	226
Die Musik	227
85. Charakter des 16. und 17. Jahrhunderts	227
86. Die Hugenotten unter Henri IV.	229
87. Gomaristen und Arminianer	230
88. Mächte und Gesellschaft Europas vor dem Dreißigjährigen Krieg	231

89. Italien im 17. Jahrhundert	233
90. Richelieu	235
91. Zur Lage Deutschlands vor dem Dreißigjährigen Krieg	239
92. Die Schweden in Deutschland	240
93. Zu Wallensteins Ende	242
94. Der große Kurfürst	245
95. England vor der ersten Revolution	245
96. Das englische Königtum und seine Aufgabe	247
97. Cromwell	249
98. Die Fronde und die französische Aristokratie	253
99. Die Fronde und das Parlament von Paris	254
100. Zu Mazarin	256
101. Stile des Lebens und der Kunst um 1650	257
102. Schweden unter König Karl Gustav	259
103. Das Zeitalter unbeschränkter Fürstenmacht	260
104. Zu Ludwig XIV.	262
105. Ludwig XIV. als Herr der Kirche	262
106. Der französische Uniformitätsgeist und die Hugenotten	264
107. Ludwig XIV. vor dem spanischen Erbfolgekrieg	265
108. Zur zweiten englischen Revolution	267
109. Englands Abwehr gegen den Militarismus	269
110. Zur Charakteristik des 17. Jahrhunderts	270
111. Rußland	272
112. England seit Georg I.	274
113. Friedrich der Große	276

V. DAS REVOLUTIONSZEITALTER

114. Einleitung in die Geschichte des Revolutionszeitalters	279
--	-----

a) Der neue Begriff vom Staat	281
b) Verhältnis zu den Nationalitäten	283
c) Die öffentliche Meinung	284
d) Erwerb und Verkehr	286
Die Nationalitäten	299
Der Staat im neueren Sinne	300
115. Die Zeiten der Reform von oben	304
116. Der Absolutismus im Norden	306
117. Zum nordamerikanischen Befreiungskrieg	306
118. England	308
119. Über den Kleinstaat	309
120. Zur Aufhebung des Jesuitenordens	309
121. Die geistige Lage vor 1789.	310
122. Zur deutschen und französischen Geistes- entwicklung im 18. Jahrhundert	311
123. Über Rousseau und seine Utopie	312
124. Der politische Zustand von Frankreich vor der Revolution	313
125. Das Fatum der französischen Revolution	315
126. Über Mirabeau	315
127. Der Klerus	317
128. Die Assemblée législative und die Clubs .	318
129. Zum 10. August 1792	320
130. Zu den Septembertagen	321
131. Rückblick und Ausblick beim Aufheben des Konvents	323
132. Zum Prozeß Ludwigs XVI.	327
133. Girondins und Jakobiner	329
134. Die Allmacht der völlig unbedenklichen Partei	331
135. Wie eine Regierung fürchterlich stark wird	331
136. Sozialismus? Kommunismus?	331
137. Der innerste Kern der Revolution	332
138. Rousseaus Musikauffassung und die Kirchenverwüstung	333
139. Zu Robespierre	333
140. Vor dem 9. Thermidor (27. Juli 1794) . . .	334

141. Zu der Zernichtung der revolutionären Parteien untereinander	335
142. Zum 18. Fructidor (4. September 1797)	336
143. Bonaparte und der 18. Fructidor	338
144. Wie Aristokratien und Fürsten unterliegen	340
145. Zur Invasion der Schweiz durch die Franzosen	340
146. Das alte Bern und warum man es haßt	342
147. Zum 18. Brumaire (9. November 1799) und zum Konsulat	342
148. Zu Napoleon	343
149. Napoleon I. und der russische Feldzug	344
Noten	347

*

DOSSIER

Zu dieser Ausgabe	377
Man muß nie am Erfolge der Beredsamkeit verzweifeln	379
Literaturhinweise	387
Namenregister	389